Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik: VPK = Mensuration,

photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) =

Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 91 (1993)

Heft: 11: Ingenieurschule beider Basel; 30 Jahre Abteilung

Vermessungswesen; Auf dem Weg zur Fachhochschule

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Projektarbeiten

Zweiter Schritt: Der Praxistest

In einer zweiten Phase ging es darum. diese «theoretischen Wunschdaten» (das theoretische Umsteigepotential) praktisch zu hinterfagen. Dazu wurde mit einer Freiwilligengruppe von ca. 20 – 25 Lehrlingen ein zweiwöchiger «Praxistest» durchgeführt. Die Teilnehmer verzichteten während dieser Zeit auf Auto und Mofa und benutzten die öffentlichen Verkehrsmittel. Lehrlinge aus dem Elsass, wo der öffentliche Verkehr praktisch nicht vorhanden ist. konnten sich auch zu Fahrgemeinschaften zusammenschliessen, um so die Autokilometer möglichst zu reduzieren. Für die Auswertung der Erfahrungen führten die Beteiligten ein «Mobilitätstagebuch», in dem sie für jeden Tag ihre Wege, die benutzten Verkehrsmittel, den Zeitaufwand und die Eindrücke notierten. Im Anschluss an das Experiment wurde dann eine Gruppendiskussion durchgeführt, an der die Teilnehmer ihre Erfahrungen berichteten und diskutierten

In dieser Phase hat zudem die Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu Kontakt mit den Bearbeitern aufgenommen. Für einen Film zum Thema Ver-

kehrssicherheit, der in Schulen gezeigt werden soll, wurde die Schlussveranstaltung von einem Filmteam aufgenommen.

Didaktische Erfahrungen

Das Projekt bot die Gelegenheit, die Studenten konkret an die Themen Mobilität, Verkehrssystem, Benutzer und Benutzerverhalten heranzuführen. Anhand des Fallbeispieles erhielten sie Einblick in Ursachen, Hintergründe und Randbedingungen des heutigen Verkehrsgeschehens. Die praktische Arbeit umfasste einmal mehr die inhaltlichen Teile: Befragungskonzept, Fragebogen, Auswertungsprogramm, Darstellung der Resultate etc. Dazu kamen die organisatorischen Aufgaben sowie die Information der Lehrlinge in den Klassen, die Durchführung einer Informationsversammlung und einer Medienorientierung etc.

Für die Studenten war das Projekt vor allem durch die direkte Konfrontation mit den Teilnehmern (da galt es ernst) recht anspruchsvoll. Denn während die Lehrlinge bei der Umfrage, also dem theoretischen Teil ohne persönliche Konsequenzen, erfreulich zahlreich mitmachten, war

die Begeisterung für die Teilnahme am Experiment weniger gross. Die Aussicht, jetzt nachdem man Autofahren kann – und die Umfrage hat gezeigt, dass 69% der über 18jährigen Lehrlinge den Fahrausweis und bereits 42% ein eigenes Auto besitzen - wieder die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen, wirkte kaum verlokkend. Die Studenten mussten deshalb einige Überzeugungsarbeit leisten und ihre Anliegen und Einstellungen überzeugend vertreten können. Sie haben dabei auch hautnah erfahren, dass die Aufgaben der Verkehrsplanung sich nicht auf den technischen Bereich beschränken können, sondern dass deren Erfolg davon abhängt, wieweit es gelingt, auf die Bedürfnisse, Einstellungen und Motivationen der einzelnen Verkehrsteilnehmer einzuaehen.

Adresse des Verfassers: Jürg Dietiker Verkehrs- und Raumplaner Ländistrasse 15 CH-5200 Windisch





